



Schweizer OSZE-Vorsitz 2026

DIALOGUE
TRUST
SECURITY

Vorwort

Die Schweiz hat zum dritten Mal den Vorsitz der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) inne. Das ist eine Ehre, die mit einer grossen Verantwortung einhergeht.

50 Jahre nach Helsinki drängt sich eine Erkenntnis auf: Die Grundsätze, die die Sicherheit in Europa ermöglichen, sind im Moment fragil. Die OSZE – entstanden in einem Klima des Vertrauens in gemeinsame Grundsätze und Regeln – agiert heute in einem Umfeld starker geopolitischer Spannungen, auf einem Kontinent, der vom Krieg Russlands gegen die Ukraine geprägt ist.

Ich bin überzeugt, dass selbst tief verwurzelte Konflikte einen Schimmer Hoffnung in sich tragen – zerbrechlich und unsicher, aber real. Sobald sich ein noch so kleines Fenster für eine Deeskalation, einen Waffenstillstand oder die Beendigung dieses Krieges mit seinen verheerenden Folgen öffnet, muss die OSZE bereit sein. Bereit, zu beobachten, zu überprüfen, zu dokumentieren und zu begleiten. Bereit, wieder das zu sein, was sie in entscheidenden Momenten immer war: eine unparteiische Akteurin, die vor Ort präsent ist und Stabilität vermittelt. Das ist der zentrale Mehrwert der OSZE.



Der Multilateralismus ist nicht zur Erosion verurteilt. Wir können ihn neu aufleben lassen, wenn wir uns entschieden dafür einsetzen. Dazu müssen wir zu den Grundlagen der OSZE zurückfinden: den Helsinki-Prinzipien¹ und einer Sicherheit, die auf gemeinsamen Regeln und der Wahrung der Souveränität beruht und bei der der Dialog stets Vorrang vor Gewalt hat. Diese in der Charta der Vereinten Nationen verankerten Grundsätze sind kein symbolisches Vermächtnis, sondern eine Anleitung zum Handeln mit Massnahmen, zu deren gemeinsamen Anwendung wir bereit sein müssen.

Dieses ehrgeizige Ziel kann nur mit der Unterstützung der Teilnehmerstaaten, der OSZE-Institutionen und aller Akteure erreicht werden, die seit jeher einen wichtigen Beitrag zur Organisation leisten. Ich freue mich, auf diese kollektive Dynamik zählen zu können.

Die Schweiz übernimmt den OSZE-Vorsitz 2026 mit einer simplen Überzeugung: Wenn Diplomatie unmöglich erscheint, wird sie unverzichtbar. Es ist unsere Aufgabe zu zeigen, dass die OSZE diesem Anspruch gerecht wird. In einer instabilen Welt ist Klarheit eine Verantwortung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Cass".

Ignazio Cassis
Amtierender Vorsitzender
Bundesrat
Vorsteher des Eidgenössischen
Departements für auswärtige
Angelegenheiten EDA

Dialogue
Trust
Security

¹ Die Schlussakte von Helsinki ist verfügbar unter:
www.osce.org/helsinki-final-act

Schwerpunkte des Schweizer OSZE-Vorsitzes 2026

1. Helsinki-Prinzipien – für einen dauerhaften Frieden

Angesichts des Krieges in Europa setzt sich die Schweiz für einen gerechten Frieden in der Ukraine ein, der auf dem Völkerrecht und den Helsinki-Prinzipien basiert. Sie wird ihre Vermittlungserfahrung in den Dienst des Dialogs, des Vertrauens und der Sicherheit stellen.

Die OSZE mobilisiert ihre Instrumente in allen drei Dimensionen, um zu einem gerechten und dauerhaften Frieden in der Ukraine beizutragen und die Zukunft vorzubereiten. Im Hinblick auf die Konfliktprävention und die Konfliktlösung muss sie in der Lage sein, vor Ort rasch zu handeln. Die Einhaltung der Helsinki-Prinzipien ist eine Voraussetzung für die dauerhafte Sicherheit in Europa.

2. Inklusive multilaterale Diplomatie

Als einzige Plattform, die Europa, die Vereinigten Staaten und Russland zusammenbringt, wird die Schweiz einen offenen Dialog über Sicherheit fördern. Sie wird die Zusammenarbeit in den Bereichen Cybersicherheit, politisch-militärische Instrumente und Konfliktprävention fördern und sich dabei auf ihre Neutralität und ihre Tradition der Vermittlung stützen.

Die OSZE dient dazu, Kommunikationskanäle zu Sicherheitsfragen offen zu halten, auch zwischen Staaten, die sich im Konflikt befinden. Sie befasst sich gezielt mit Fragen der Rüstungskontrolle und des militärischen Risikomanagements. Im Cyberbereich legt sie den Fokus auf die Vermeidung unbeabsichtigter Eskalationen durch gezielte vertrauensbildende Massnahmen. Diese Massnahmen werden an einer Vorsitzkonferenz vertieft.

3. Antizipation von Technologien – für eine sichere und humane Zukunft

Technologien verändern unsere Zukunft. Die Schweiz wird eine auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichtete Governance fördern und Wissenschaft und Diplomatie miteinander verbinden, insbesondere in den Bereichen Wasser, Energie und digitale Sicherheit.

Gestützt auf neue Technologien will die OSZE ihre Wirksamkeit und Effizienz erhöhen. Eine Vorsitzkonferenz wird sich unter anderem mit der Suche nach Lösungen für transnationale Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Wasser und Energie, sowie mit der Rolle der Wissenschaftsdiplomatie bei der Antizipation neuer Technologien befassen.

4. Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte

Die Schweiz wird die Rolle der demokratischen Institutionen und den Schutz der Grundfreiheiten stärken. Sie wird die Feldmissionen und Wahlbeobachtungen der OSZE unterstützen, damit Demokratie und Menschenrechte weiterhin im Zentrum der europäischen Sicherheit stehen.

Die Menschenrechte sind für die Sicherheit ebenso relevant wie die Wirtschaft und die Umwelt. Angesichts der Krise des Multilateralismus verstärkt die OSZE die gezielte Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen, darunter die UNO und der Europarat, um kohärenter und wirksamer handeln zu können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Resilienz der Demokratien, insbesondere durch die Unterstützung freier und transparenter Wahlen, glaubwürdiger Gesetzgebungsprozesse und der Unabhängigkeit der Justiz.

5. Handlungsfähigkeit der OSZE

Trotz der Spannungen bleibt die OSZE unverzichtbar. Jede Krise unterstreicht die Notwendigkeit von Reformen. Die Schweiz wird sich dafür einsetzen, die grundlegenden Instrumente – Missionen, Wahlbeobachtung – zu erhalten und ihre Finanzierung sicherzustellen.

Die OSZE konzentriert ihre Ressourcen auf jene Aktivitäten, bei denen sie über einen komparativen Vorteil verfügt. Mit den eingeleiteten Reformen wird die OSZE effizienter und zielgerichtet ausgestaltet. Sie soll in der Lage sein, Budgetbeschränkungen in strategische Weichenstellungen für die Zukunft zu übersetzen. Die Feldoperationen der OSZE im Westbalkan, in Moldau und Zentralasien bleiben ein zentrales Instrument im Bereich Prävention und Sicherheit, um Spannungen frühzeitig zu erkennen und das Risiko einer regionalen Eskalation zu begrenzen.

Konferenzen im Rahmen des Schweizer OSZE-Vorsitzes 2026

Mit vier internationalen Konferenzen will die Schweiz ihre Prioritäten vertiefen.

**«Bekämpfung von Antisemitismus:
Bewältigung der Herausforderungen
von Intoleranz und Diskriminierung»
St. Gallen, 9.–10. Februar 2026**

Die erste Konferenz des Jahres wird sich mit der Bekämpfung von Antisemitismus und anderen Formen der Intoleranz befassen. Sie bezweckt eine Bestandsaufnahme der aktuellen Trends und soll die Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmerstaaten und den Akteuren der Zivilgesellschaft stärken. Die Diskussionen werden sich auf konkrete Präventionsmaßnahmen, den Austausch bewährter Praktiken sowie die Rolle des Sports bei der Bekämpfung von Hass und Diskriminierung konzentrieren.

**«Antizipation von Technologien – für
eine sichere und humane Zukunft»
Genf, 7.–8. Mai 2026**

Diese Konferenz wird sich der Frage widmen, wie wissenschaftliche und technologische Fortschritte die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa verändern. Sie wird sich insbesondere mit der Antizipation neuer Technologien (z.B. künstliche Intelligenz und Quanteninformatik) und deren Potenzial zur Konfliktvermeidung und Vertrauensbildung befassen. Mit diesem Treffen will die Schweiz gestützt auf das einzigartige Ökosystem des internationalen Genf der Wissenschaftsdiplomatie im Dienste des Friedens einen nachhaltigen Impuls verleihen.

**«Von Genf bis Helsinki:
Entstehung und Hauptzweck der OSZE»
Bern, 3.–4. September 2026**

Die 18. Internationale Konferenz der Herausgeber diplomatischer Dokumente (ICEDD) wird von der Forschungsstelle Dodis (Diplomatische Dokumente der Schweiz) mit der Unterstützung des EDA organisiert. Anhand von Archivmaterial aus mehreren Ländern wird diese Fachkonferenz die Gründungsphase der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit (KSZE, später OSZE) beleuchten und sich mit ihrer Daseinsberechtigung beschäftigen.

**«Deeskalation im Cyberspace:
Mediation und präventive Diplomatie»,
Zug, 29.–30. September 2026**

Diese Konferenz wird sich mit den Eskalationsrisiken im Cyberspace beschäftigen und die Frage erörtern, wie man ihnen durch vorbeugende Diplomatie und Mediation begegnen kann. Zu den weiteren Themen werden die Umsetzung und Weiterentwicklung der vertrauensbildenden Massnahmen der OSZE zur Cybersicherheit, die Rolle von Konsultationsmechanismen bei schwerwiegenden Ereignissen sowie mögliche Beiträge von künstlicher Intelligenz und des Privatsektors gehören. Im Sinne einer Szenario-Übung wird eine praktische Sequenz die politischen Sitzungen ergänzen.

Die Schweiz wird ihr Vorsitzjahr mit dem Jahrestreffen des OSZE-Ministerrates am 3. und 4. Dezember 2026 in Lugano abschliessen. Das Treffen wird ein zentraler politischer Moment sein, um die im Verlauf des Jahres erzielten Fortschritte zu konsolidieren und der multilateralen Zusammenarbeit und dem Dialog neuen Schwung zu verleihen.

Helsinki-Prinzipien

Souveräne Gleichheit, Achtung der der Souveränität innwohnenden Rechte 1	Enthaltung von der Androhung oder Anwendung von Gewalt 2	Unverletzlich- keit der Grenzen 3	Territoriale Integrität der Staaten 4	Friedliche Regelung von Streitfällen 5
Nichtein- mischung in innere Angelegen- heiten 6	Achtung der Menschen- rechte und Grundfreiheiten 7	Gleichberechti- gung und Selbst- bestimmungs- recht der Völker 8	Zusammen- arbeit zwischen den Staaten 9	Erfüllung völkerrecht- licher Verpflichtungen nach Treu und Glauben 10

**«Die Schweiz übernimmt
den OSZE-Vorsitz 2026
mit einer simplen Überzeugung:
Wenn Diplomatie unmöglich erscheint,
wird sie unerlässlich.
Es ist unsere Aufgabe zu zeigen,
dass die OSZE diesem Anspruch
gerecht wird.
In einer instabilen Welt ist Klarheit
eine Verantwortung»**

Ignazio Cassis
Amtierender Vorsitzender

Website:
Schweizer
OSZE-Vorsitz
2026

#OSCE26CH

